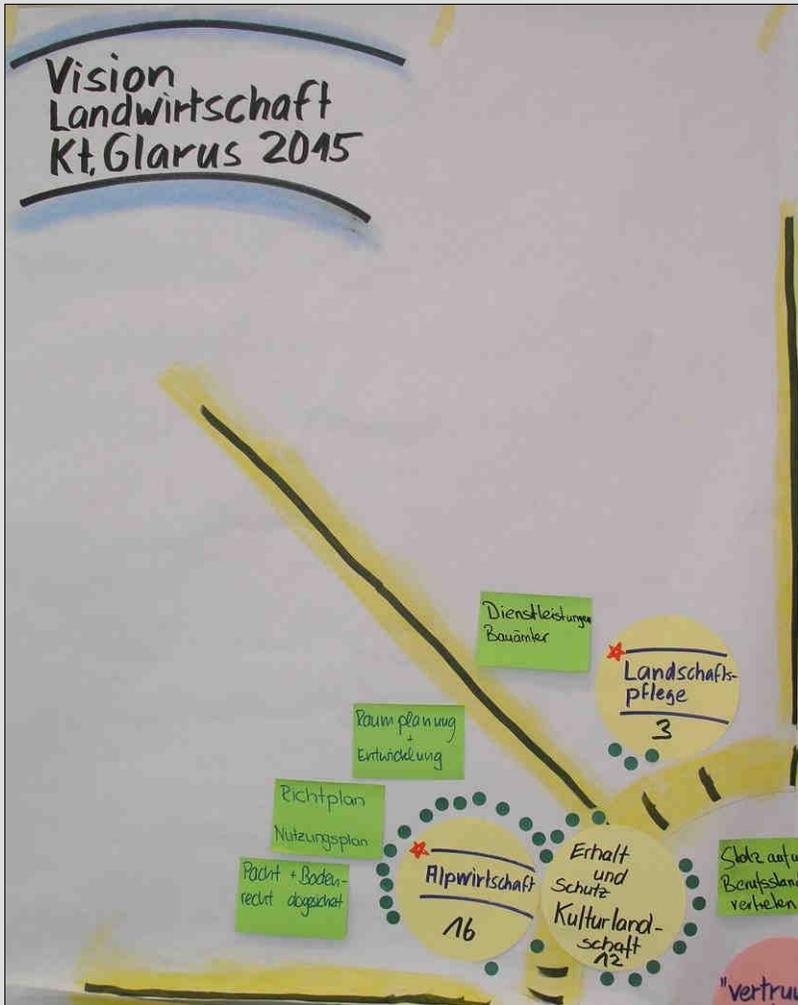


Den 8 Handlungsfeldern (Oberthemen) ordneten wir gemeinsam sämtliche Projektideen vom 2. Tag der Zukunftskonferenz zu.



Die einzelnen Oberthemen/Handlungsfelder mit den

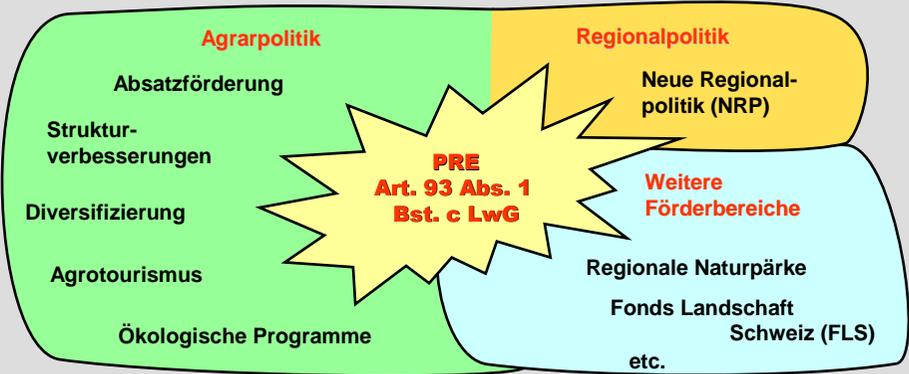


..... zugeordneten Projektideen im Detail

Fördermöglichkeiten, Rahmenbedingungen und Erfahrungen mit regionalen Projekten



Silke zeigt in ihrem Referat die Fördermöglichkeiten über den Artikel 93-1-c LwG auf.



Sicht des Regionalmanagements: Möglichkeiten aus der NRP



Erläuterungen von Stefan Elmer, zur neuen Regionalpolitik und Fördermöglichkeiten für die Landwirtschaft

Standortentwicklung

Stefan Elmer
Tel. +41 55 646 66 13
stefan.elmer@gl.ch

Ziel der Neuen Regionalpolitik

Art. 1, Zweck

Dieses Gesetz soll...

die Wettbewerbsfähigkeit einzelner Regionen stärken und deren Wertschöpfung erhöhen...(unmittelbare Zielsetzung)

und so zur Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen in den Regionen, zur Erhaltung einer dezentralen Besiedlung und zum Abbau regionaler Disparitäten beitragen. (mittelbare Wirkung)

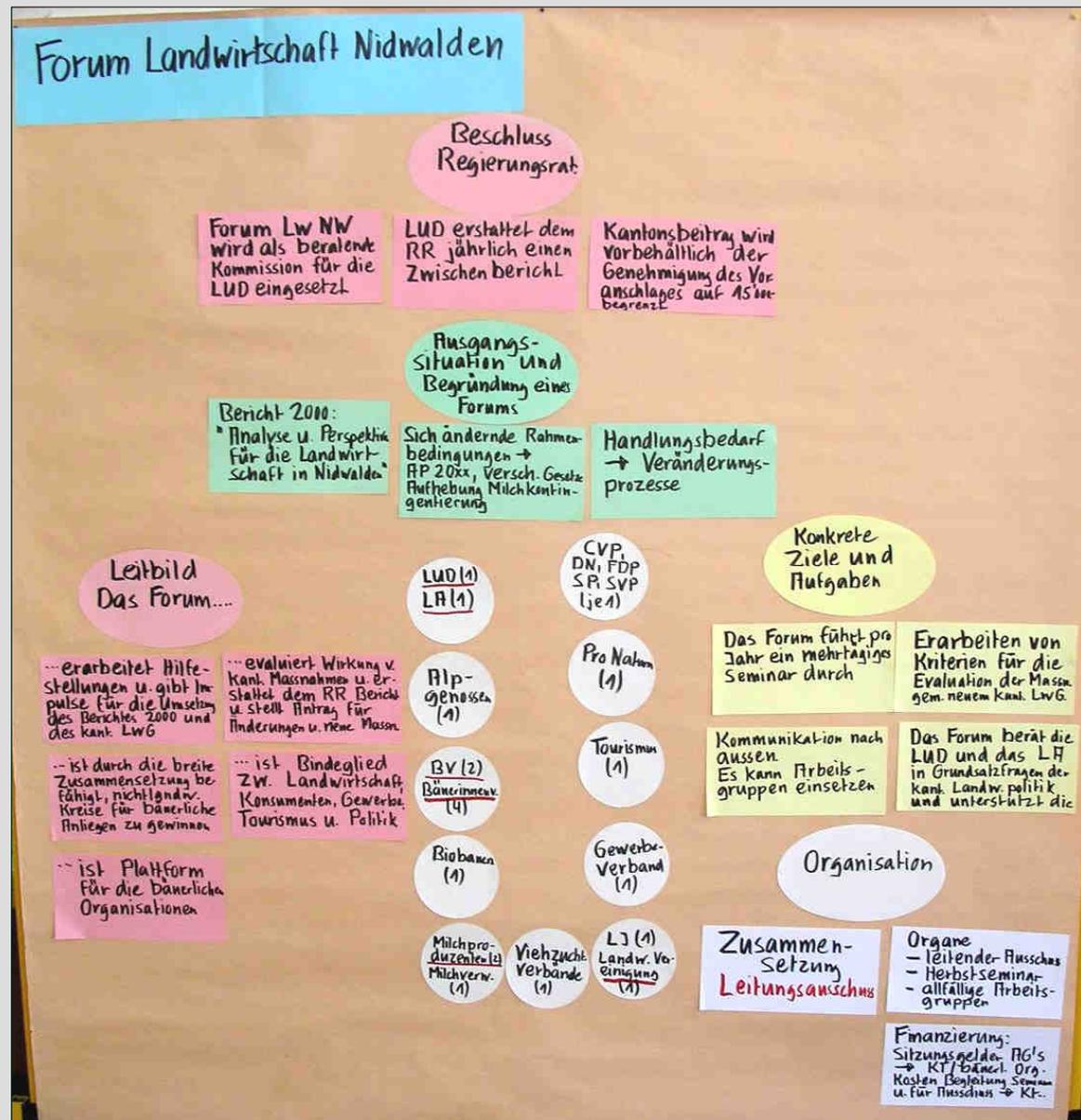
Aus dem Umsetzungsprogramm des Kantons Glarus

C Exporte aus natürlichen Ressourcen und Agrarwirtschaft		Wirkungsziele
Vertragsziel 3	Ausschöpfung Potenzial erneuerbare Energien	Ausarbeitung einer kantonalen Förderstrategie; Umsetzung 1-2 Projekte
	Potenzial Holz und Wasser	Potenzialabschätzung abgeschlossen; Umsetzung 1-2 Projekte
	Stärkung Wertschöpfung der Milchwirtschaft	Umsetzung 1-2 Projekte
	Produkteentwicklungen im Bereich Regionalprodukte	Produkteeinführung 1-2 regionaler Produkte

Forum Landwirtschaft Kanton Nidwalden

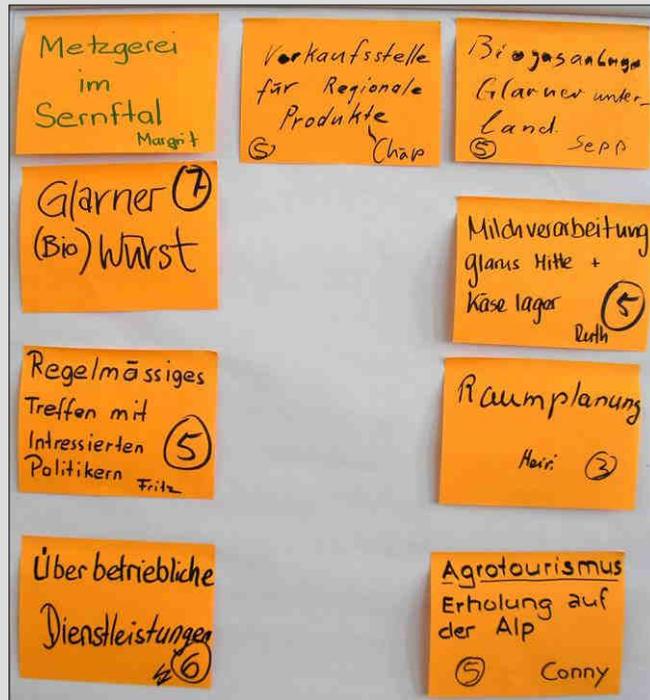
Das Forum, in branchen- und parteiübergreifender Zusammensetzung, dient einerseits dem Kanton als beratende Kommission, andererseits nimmt das Forum aktuelle Themen und Trends auf, vertieft sie in Arbeitsgruppen und kommuniziert Resultate und Erkenntnisse innerhalb der Landwirtschaft aber auch einer breiten Öffentlichkeit.

Diese Art Plattform könnte, angepasst auf die Bedürfnisse im Kanton Glarus, Zusammenarbeit, Verständnis und Vertrauen stärken und Projekte besser vernetzen und abstützen.



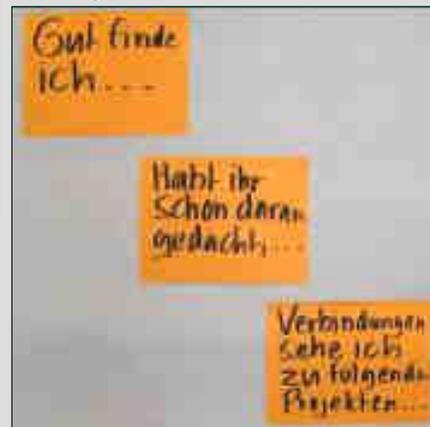
7. Aufgabe: Arbeitsgruppen bilden, Ideen in Gruppen konkretisieren

Projektideen mit momentan verantwortlicher Person



Intensive Arbeit in den Gruppen

Rückmeldungen in folgender Form:



Milchverarbeitung Glarus Mitte + Käselager (Ruth Horner-Trümpy)



Projektziele

- Projektziele: bald möglichste Realisierung des laufenden Projekts
- Projektziel: Neubau Jgruben, Kadavestelle - verschieben, Lagerkapazität für Alpkäse
- Wertschöpfung wie generiert?: beschränkte Produktion zur Zeit. Nach dem Neubau grössere Produktionen möglich; Wertschöpfung liegt ganz klar im Kanton Glarus
- Perimeter
- Bezug zur Landwirtschaft: gut funktionierende Milchverarbeitung ergibt eine gesunde Genossenschaft.
- Angebot Dienstleistung Produkte / Aktivitäten: Rohm und Butter vermarktung z.B. Läden, Bäckereien, Ziegelbutter usw.; Verkaufsstelle am Produktionsort - Tämnliaden, regionale Verkaufsstelle; Schauzooer - anlage mit käufmöglichen Käsen.
- Zusammenarbeit innerhalb der Landwirtschaft: Kanton und Gemeinde und Geska; Kantonsrat Lezers mittel und grosser Genossenschaftler; regionale Verkaufsstelle (flexibel machbar)
- Ansprechpartner: Buzzi

Milchverarbeitung Glarus Mitte + Käselager (Ruth Horner-Trümpy)

Milch - wasser

Regelmässiges Treffen mit Interessierten Politikern (Fritz Hefti)

Produktidee (Arbeitstitel)

Gesprächstisch Landwirtschaft

Treffen Politiker

Regelmässiges Treffen mit Interessierten Politikern Fritz

Projektziele

Anliegen Landwirtschaft diskutieren

Wissensvermittlung

Sensibilisierung mit Politikern

Wie wird Wertschöpfung generiert?

indirekt: sich stellen des Finz. mittel

Bezug zur Landwirtschaft

Angebot / Dienstleistungen / Produkte

Argumente pro + kontra

besseres ansehen

4x jährlich am Gespräch

1. Monat / @ Donnerstag

Gespräch "Tisch"

Stufenanalyse

Ergebnisse

Zusammenarbeit innerhalb und ausserhalb LW

Themenbezogen

"Gegner"

Ansprechpartner (Leitung Org.)

GLBV Fritz Hefti



Agrotourismus, Erholung auf der Alp (Conny Jüni)



Agrotourismus Erholung auf der Alp
 5 Conny

Projektidee "Arbeitsite!"

Projektziel

Wie wird Ver-schöpfung ge-riert?

Bezug zur Landwirt-schaft

Angebot / Dienst-leistungen / Produk-te

Zusammenar-bel innerhalb u. duss-erhalb der Land-wirtschaft

Ansprech-partner (Leitung, Org.)

Alp Begleiten "reaktivieren"

Erholung auf der Alp

Agrotourismus

LT-Ziel
7/10/10m

Nebenerwerb für Landwirte

-Alpgebiet "Unterstützung der aktiven Be-wirtschaftler"

Schlafen im Wäldchen

... ein Tag im Wäldchen
- Flora / Fauna - Exkursion

Schneeschuh-wanderung

Ziegen-trekking
- Fortsetzung Zigerweg

Augsteinbahn
Tourismusverein
Gemeinde Einöden

- Wildheuer
- Ableitung LW

Jäger
Christoph JAGGI

Kontakt
Alp Grap Ner
Sisentis

Raumplanung (Heiri Schmid)



Projektidee "Arbeitsmittel" Raumentwicklungs-gesamte REG Nr. 1001/1002 Nutzungspläne

Projektziele Schutz d. land-wirtschaftlichen Kulturlandes Nr. 1001

Perimeter Ganzer Kanton (neue Gemeinden)

Wie wird Wertschöpfung generiert? Erhaltung landwirtschaftlichen Kulturlandes

Bezug zur Landwirtsch. existenzielle Bedeutung des Kulturland u. Landwirtschaft

Angebot/Dienstleistungen/Produkte Raumplanung

Zusammenarbeit innerhalb u. außerhalb der L.W. Ressourcenverteilungsplan, Linienstrassenabwägung, Kl.-Gem: Volkswirtschaft - Landwirtschaft - Wald - Tourismus - Naturschutz

Ansprechpartner (Leitung, Org) Raumentwicklungskommission bestehend aus allen Interessensvertreter Heiri Schmid

Raumplanung Heiri Schmid

Verkaufsstelle für regionale Produkte (im Moment keine Interessierten)



Metzgerei im Sernftal, Glarner (Bio-) Wurst (Margrit Marti)





Spannende Diskussionen



Einschätzung der Regierung:

- An der Konferenz wurde sehr gut gearbeitet und es liegen tolle Resultate vor

Erwartungen:

- Strategieentwicklung in der Landwirtschaft
- Vermehrte Zusammenarbeit innerhalb der Landwirtschaft und Abbau der Neidkultur, z.B. kann Landwirtschaft dies unter Beweis stellen mit dem Projekt Dienstleistungen für die öffentliche Hand
- Genauere Ausarbeitung der Angebote an Dienstleistungen
- Im Gespräch bleiben mit dem Kanton bei Themen wie Raumplanung (Erhalt und Schutz von Kulturland versus Wirtschaftsförderung)



Wie weiter

- Die im Moment projektverantwortlichen Personen erhalten die Listen mit den interessierten Personen und laden zu einer ersten Sitzung ein

Schlussbemerkungen:

Die Zukunftskonferenz ist vorbei. An drei Tagen habt Ihr engagiert und motiviert gearbeitet. Das Resultat lässt sich sehen. Danke für Eure grosse Arbeit.

Damit der Schwung nicht verloren geht ist es in unseren Augen ganz wichtig, dass

- der Kanton und der Bauernverband die Resultate der Zukunftskonferenz diskutieren und klären welche Hilfestellung Kanton und Bauernverband bei der Ausarbeitung der Projektskizzen geben können
- der Bauernverband sich überlegt, ob er mit dem vorhandenen Material eine Vision und entsprechende Strategien entwickelt und ausformuliert
- die im Moment projektverantwortlichen Personen möglichst bald eine erste Sitzung einberufen um das weitere Vorgehen, Verantwortlichkeiten und Bedürfnisse an Unterstützung in ihren Projekten zu klären
- Im nächsten Winter ein Anlass organisiert wird, an dem der aktuelle Stand der Projekte präsentiert wird, mögliche Vernetzungsmöglichkeiten zwischen den Projekten erkannt werden, neue Ideen integriert werden können und das weitere Vorgehen besprochen werden kann.

Wir wünschen Euch Geduld, Hartnäckigkeit aber auch eine Prise Spass und viel Erfolg bei der Projektarbeit und hoffen euch bei anderer Gelegenheit wieder zu treffen

Mit herzlichen Grüssen
Silke und Thomas

Lindau, 06. März 2009

Thomas Pfister
Silke Hein
AGRIDEA Lindau
8315 Eschikon
Tel.: 052 354 97 00
thomas.pfister@agridea.ch
silke.hein@agridea.ch